

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

21. Juni 2023  
1 von 2

Guten Tag,

zur **25.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung lade  
ich ein für

**Mittwoch, 28. Juni 2023, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe**  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Juni 2022  
Bericht des Magistrats  
- 101.19.478 -
- 2. Coronafolgen für Kinder und Jugendliche**  
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27. März 2023  
Bericht des Magistrats  
- 101.19.755 -
- 3. Schüler/-innenzahlen und Schulbesuch im Kasseler Osten**  
Anfrage Fraktion DIE LINKE  
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann  
- 101.19.821 -
- 4. Barrierefreie Spielgeräte**  
Anfrage der SPD-Fraktion  
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Dr. Cornelia Janusch  
- 101.19.829 -

**5. Gründung einer SEK-I-Schule im Kasseler Osten**

Antrag der SPD-Fraktion

Berichtersteller/in: Stadtverordnete Anke Bergmann

- 101.19.831 -

**6. Kinderfreundliche Innenstädte**

Anfrage der SPD-Fraktion

Berichtersteller/in: Stadtverordnete Dr. Cornelia Janusch

- 101.19.832 -

Freundliche Grüße

gez. Marcus Leitschuh

Vorsitzender

**Niederschrift**

3. Juli 2023

über die 25. öffentliche Sitzung

1 von 5

**des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung**

am **Mittwoch, 28. Juni 2023, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Marcus Leitschuh, Vorsitzender, CDU

Katharina Griesel, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne

Anke Bergmann, 2. stellvertretende Vorsitzende, SPD

Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Frau Kerstin Linne)

Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Frau Anja Lipschik)

Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne

Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD

Sabine Wurst, Mitglied, SPD

Holger Römer, Mitglied, CDU

(Vertretung für Herr Dr. phil. Michael von Rüden)

Jutta Schwalm, Mitglied, CDU

Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE

(Vertretung für Herr Lutz Getzschmann)

Matthias Nölke, Mitglied, FDP

(Vertretung für Herr Thorsten Burmeister)

Michael Moses-Meil, Mitglied, AfD

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates

**Magistrat**

Nicole Maisch, Stadträtin, B90/Grüne

**Schriftführung**

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler

Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen

Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Yuanyuan Becker-Hong, Vertreterin des Ausländerbeirates

Ehri Haas, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Markus Schöttner, Umwelt- und Gartenamt

Gabriele Steinbach, Amt für Schule und Bildung

Monika Stier, Kindertagesbetreuung Kassel

Franziska Kreuzer, Dezernat Jugend, Gesundheit Bildung und Chancengleichheit

Annette Knieling, Staatliches Schulamt Kassel

**Tagesordnung:**

1. **Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe** 101.19.478
2. **Coronafolgen für Kinder und Jugendliche** 101.19.755
3. **Schüler/-innenzahlen und Schulbesuch im Kasseler Osten** 101.19.821
4. **Barrierefreie Spielgeräte** 101.19.829
5. **Gründung einer SEK-I-Schule im Kasseler Osten** 101.19.831
6. **Kinderfreundliche Innenstädte** 101.19.832

Vorsitzender Leitschuh eröffnet die mit der Einladung vom 21. Juni 2023 ordnungsgemäß einberufene 25. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Tagesordnung**

Vorsitzende Leitschuh teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 4 wegen der Präsentation als Tagesordnungspunkt 1 behandelt wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Stadträtin Maisch teilt mit, dass der Bericht noch nicht fertig ist und beantragt, diesen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu schieben. Der Bericht wird vorab mit der Einladung versandt. Auch dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Stadtverordnete Schwalm, CDU-Fraktion, beantragt, den Tagesordnungspunkt 5 wegen Beratungsbedarf von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und in der nächsten Sitzung zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

1. **Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe**  
**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Juni 2022**  
**Bericht des Magistrats**  
**- 101.19.478 -**

**Beschluss**

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Schulen, Kindertagesstätten und der Jugendhilfe im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen berichtet werden.

Stadträtin Maisch berichtet über die aktuellen Zahlen der Geflüchteten in Kassel.

**Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**



- 2. Coronafolgen für Kinder und Jugendliche**  
**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27. März 2023**  
**Bericht des Magistrats**  
**- 101.19.755 -**

**Abgesetzt**

- 3. Schüler/-innenzahlen und Schulbesuch im Kasseler Osten**  
Anfrage Fraktion DIE LINKE  
- 101.19.821 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aus den Stadtteilen Unterneustadt, Bettenhausen, Waldau und Forstfeld besuchen Schulen im Landkreis Kassel (bitte aufschlüsseln nach aktuell besuchter Schule und Jahrgangsstufe)?
2. Wie hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler (Sekundarstufe I) aus dem Kasseler Osten, die eine Schule im Landkreis Kassel besuchen, seit 2013 entwickelt?
3. Wie viele Schüler\*innen aus den Stadtteilen Unterneustadt, Bettenhausen, Waldau und Forstfeld besuchen Schulen im innerstädtischen Bereich (bitte aufschlüsseln nach Schulart und bei kooperativen Gesamtschulen nach Zweigen)?
4. Wie schätzt der Magistrat die Entwicklung der Schüler/-innenzahlen in den genannten Stadtteilen für die nächsten Jahre ein?
5. Auf Grundlage welcher Vereinbarungen mit dem Landkreis Kassel ist der Schulbesuch von Schüler/-innen aus den genannten Stadtteilen an Schulen des Landkreises Kassel möglich?
6. Inwiefern unterscheiden sich die diesbezüglichen Regelungen von denen in Bezug auf den Schulbesuch Kasseler Schüler/-innen an anderen Schulen des Landkreises (wie z.B. Ahnataleschule Vellmar)?
7. Wie bewertet der Magistrat vor diesem Hintergrund die Schließung der Eichendorffschule im Jahr 2014?
8. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, zusätzlich zur Offenen Schule Waldau ein weiterführendes Schulangebot im Kasseler Osten zu ermöglichen?
9. Mit welchen Kosten rechnet der Magistrat bei einer möglichen Wiedererrichtung einer weiterführenden Schule in den genannten Stadtteilen?

10. Welche politischen und administrativen Schritte wären zur Gründung und Inbetriebnahme einer solchen Schule erforderlich?

4 von 5

Stadträtin Maisch, Frau Steinbach, Amt für Schule und Bildung, und Frau Knieling, Staatliches Schulamt Kassel, beantworten die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Vorsitzender Leitschuh erklärt die Anfrage für erledigt.**

#### **4. Barrierefreie Spielgeräte**

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.19.829 -

#### **Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es derzeit auf Kasseler Spielplätzen barrierefreie Spielgeräte?
2. Laufen derzeit Planungen, auf Spielplätzen barrierefreie Spielgeräte einzurichten?
3. An welchen Standorten sollen diese Geräte unter Umständen eingerichtet werden?
4. Wird bei der derzeitigen Planung der Behindertenbeirat in ausreichender Weise mit einbezogen?
5. Plant die Stadt Kassel eine entsprechende Karte mit Standorten von barrierefreien Spielgeräten einzurichten?
6. Gibt es Planungen, Spielplätze auch generationenübergreifend mit barrierefreien Spielgeräten auszustatten bzw. zu konzipieren?

Stadträtin Maisch übergibt das Wort an Herrn Schöttner, Umwelt- und Gartenamt, der die Anfrage anhand einer Präsentation beantwortet. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Vorsitzender Leitschuh erklärt die Anfrage für erledigt.**

#### **5. Gründung einer SEK-I-Schule im Kasseler Osten**

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.831 -

#### **Abgesetzt**

**6. Kinderfreundliche Innenstädte**

5 von 5

Anfrage der SPD-Fraktion  
- 101.19.832 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten gibt es für Kinder in der Innenstadt Kassels und an welchen Standorten befinden sich diese?
2. Welche Möglichkeiten zum Aufenthalt stehen Kindern und ihren Eltern in Innenräumen zur Verfügung?
3. Wie bewertet der Magistrat die Aufenthaltsqualität für Kinder in der Innenstadt?
4. Gibt es von der Stadt Kassel Pläne, die Innenstadt gerade für Kinder attraktiver zu gestalten?
5. Sind im Zuge der Konzepterstellung „Erlebnisraum Kassel Innenstadt“ auch kindgerechte Aspekte mit einbezogen worden?
6. Welche kindgerechten Aspekte wurden im Zuge der Konzepterstellung „Erlebnisraum Kassel Innenstadt“ miteinbezogen?
7. Sind im Hinblick auf den Erhalt der documenta-Kinderkrippe damit einhergehende Planungen verbunden, die Aufenthaltsqualität außerhalb dieses Standorts für Kinder zu steigern?
8. Werden das ruru-Haus oder das Rote Palais in Planungen für eventuelle Kindertagesstätten mit einbezogen?

Stadträtin Maisch beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Vorsitzender Leitschuh erklärt die Anfrage für erledigt.**

**Ende der Sitzung:** 18:20 Uhr

Marcus Leitschuh  
Vorsitzender

Feyza Tanyeri  
Schriftführerin

Auszug aus der 13. öffentlichen Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung  
vom 13. Juni 2022

21. Juni 2022  
1 von 1

---

**Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe**  
Antrag der Fraktionen B90/Grüne und SPD  
- 101.19.478 -

➤ **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, regelmäßig über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen ~~aus der Ukraine~~ in Schulen, Kindertagesstätten und der Jugendhilfe im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu informieren. Dabei soll schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen berichtet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei  
Zustimmung: einstimmig  
Ablehnung: --  
Enthaltung: --  
den

**Beschluss**

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen der B90/Grüne und SPD betr. Regelmäßige Berichterstattung über die Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine in Schulen, Kindertagesstätten und Jugendhilfe, 101.19.478, wird **zugestimmt**.

---

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

  
Nicole Eglin  
Schriftführerin

Auszug aus der 21. öffentlichen Sitzung  
der Stadtverordnetenversammlung  
vom 27. März 2023

28. März 2023  
1 von 1

---

### Coronafolgen für Kinder und Jugendliche

Antrag der SPD-Fraktion

- 101.19.755 -

#### ➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten **auch unter Berücksichtigung aktueller Studien** über **Erkenntnisse in Kassel** ~~aktuelle Studien z.B. Shell-Trendstudie "Jugend in Deutschland", Sonderauswertungen des Surveys AID:A, "COPSY-Studie", SINUS-Jugendstudie, sowie "Zukunftsperspektiven von Jugendlichen" (Köhler & Zschach, 2022)~~, über die Folgen der Coronapandemie für Kinder und Jugendliche im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung zu berichten.

Insbesondere soll auf die sozialen, gesundheitlichen – physischen wie psychischen – und familiären Auswirkungen in den zuständigen Bereichen wie z.B. Kindertagesbetreuung und Schule bis zur Jugend- und Familienhilfe sowie Jugendförderung eingegangen werden.

Welche Erkenntnisse zieht und neuen Maßnahmen entwickelt der Magistrat ~~aus dem Bericht~~ zur Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in Kassel?

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei

Zustimmung: einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: --


Abwesend: Stadtverordnete Dr. Hoppe und Rieger  
den

#### Beschluss

Dem Antrag der SPD-Fraktion betr. Coronafolgen für Kinder und Jugendliche, 101.19.755, wird **zugestimmt**.

---

gez. Dr. Martina van den Hövel-Hanemann  
Stadtverordnetenvorsteherin

  
Nicole Eglin  
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.19.821

9. Mai 2023  
1 von 2**Schüler/-innenzahlen und Schulbesuch im Kasseler Osten****Anfrage****zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aus den Stadtteilen Unterneustadt, Bettenhausen, Waldau und Forstfeld besuchen Schulen im Landkreis Kassel (bitte aufschlüsseln nach aktuell besuchter Schule und Jahrgangsstufe)?
2. Wie hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler (Sekundarstufe I) aus dem Kasseler Osten, die eine Schule im Landkreis Kassel besuchen, seit 2013 entwickelt?
3. Wie viele Schüler\*innen aus den Stadtteilen Unterneustadt, Bettenhausen, Waldau und Forstfeld besuchen Schulen im innerstädtischen Bereich (bitte aufschlüsseln nach Schulart und bei kooperativen Gesamtschulen nach Zweigen)?
4. Wie schätzt der Magistrat die Entwicklung der Schüler/-innenzahlen in den genannten Stadtteilen für die nächsten Jahre ein?
5. Auf Grundlage welcher Vereinbarungen mit dem Landkreis Kassel ist der Schulbesuch von Schüler/-innen aus den genannten Stadtteilen an Schulen des Landkreises Kassel möglich?
6. Inwiefern unterscheiden sich die diesbezüglichen Regelungen von denen in Bezug auf den Schulbesuch Kasseler Schüler/-innen an anderen Schulen des Landkreises (wie z.B. Ahnatahschule Vellmar)?
7. Wie bewertet der Magistrat vor diesem Hintergrund die Schließung der Eichendorffschule im Jahr 2014?
8. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, zusätzlich zur Offenen Schule Waldau ein weiterführendes Schulangebot im Kasseler Osten zu ermöglichen?
9. Mit welchen Kosten rechnet der Magistrat bei einer möglichen Wiedererrichtung einer weiterführenden Schule in den genannten Stadtteilen?

10. Welche politischen und administrativen Schritte wären zur Gründung  
und Inbetriebnahme einer solchen Schule erforderlich?

2 von 2

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

gez. Sabine Leidig  
Fraktionsvorsitzende



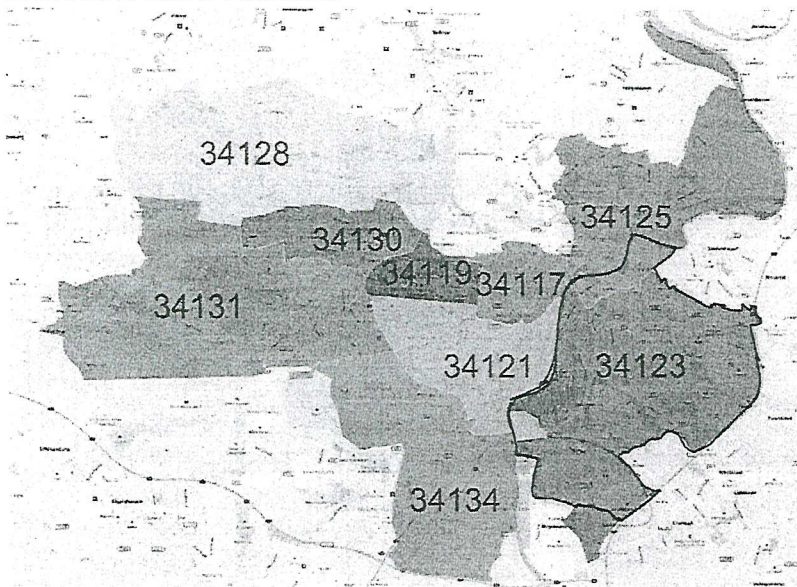
Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 28. Juli 2023  
 Vorlage Nr. 101.19.821  
 Anfrage der Fraktion Die Linke



## Schüler/-innenzahlen und Schulbesuch im Kasseler Osten

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I aus den Stadtteilen Unterneustadt, Bettenhausen, Waldau und Forstfeld besuchen Schulen im Landkreis Kassel (bitte aufschlüsseln nach aktuell besuchter Schule und Jahrgangsstufe)?

Eine vom Staatlichen Schulamt koordinierte Abfrage der Schulen ergab, dass derzeit 248 Schülerinnen und Schüler (SuS) mit der Postleitzahl 34123 eine Schule in Schulträgerschaft des Landkreises Kassel besuchen.



Die genaue Aufschlüsselung der Zahlen ist der Tischvorlage 1 in der Anlage zu entnehmen. Drei Schulen in Trägerschaft des Landkreises Kassel werden im Bereich der Sekundarstufe I von Schülerinnen und Schülern (SuS) aus dem Osten Kassels besucht:

- die Söhre-Schule (173 SuS KS),
- die Gesamtschule Kaufungen (92 SuS KS) und
- die Wilhelm-Leuschner-Schule (39 SuS KS).

Ein Vergleich der Schülerzahl pro Jahrgangsstufe zeigt, dass die Anzahl der SuS aus dem Kasseler Osten, die eine weiterführende Schule in Trägerschaft des Landkreises besuchen, über die Jahrgangsstufen hinweg variiert. Die höchste Anzahl an SuS aus dem Kasseler Osten (46 SuS) befindet sich derzeit in der Jahrgangsstufe 8.



**2. Wie hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler aus dem Kasseler Osten, die eine Schule (Sekundarstufe I) im Landkreis Kassel besuchen, seit 2013 entwickelt?**

Der Anteil der Kinder, die von einer Grundschule im Kasseler Osten auf eine weiterführende Schule in Trägerschaft des Landkreises Kassels gehen, variiert über den betrachteten Zeitraum und liegt im Mittel bei 22 % der SuS aus dem Kasseler Osten. Eine kontinuierlich steigende oder sinkende Tendenz des Anteils der Kinder, die eine weiterführende Schule in Trägerschaft des Landkreises Kassels besuchen, ist nicht erkennbar.

Schuljahr	Anzahl SuS Gesamt	Weiterführende Schule Träger = Landkreis Kassel		Weiterführende Schule Träger = Stadt Kassel		Weiterführende Schule Träger = Sonstige	
		absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
2012/2013	236	47	19,9	184	78,0	5	2,1
2013/2014	231	52	22,5	174	75,3	5	2,2
2014/2015	239	62	25,9	175	73,2	2	0,8
2015/2016	232	67	28,9	157	67,7	8	3,4
2016/2017	225	34	15,1	187	83,1	4	1,8
2017/2018	268	41	15,3	220	82,1	7	2,6
2018/2019	238	44	18,5	189	79,4	5	2,1
2019/2020	245	59	24,1	181	73,9	5	2,0
2020/2021	235	28	11,9	204	86,8	3	1,3
2021/2022	261	46	17,6	204	78,2	11	4,2
2022/2023	261	56	21,5	197	75,5	8	3,1

Tabelle 1: Anzahl an Kindern, die zu den genannten Schuljahren von einer Grundschule des Kasseler Ostens (Unterneustädter Schule, Schule am Lindenberg, Losseschule, Grundschule Eichwäldchen und Grundschule Waldau) auf eine weiterführende Schule der jeweiligen Träger gegangen sind. Die Angabe der Schuljahre bezieht sich jeweils auf das Jahr, in dem die Kinder in die weiterführende Schule aufgenommen wurden.

Quelle: HESIS.

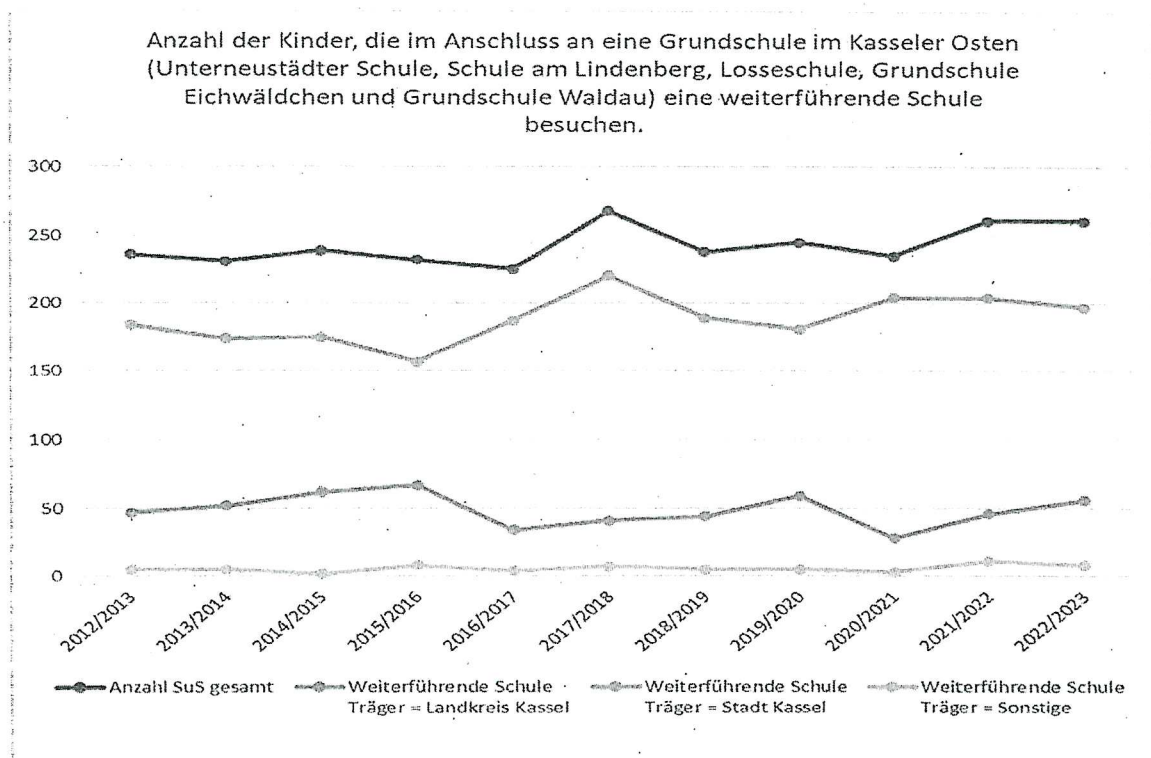


Abbildung 1: Graphische Veranschaulichung der Daten aus Tabelle 1

**3. Wie viele Schüler\*innen aus den Stadtteilen Unterneustadt, Bettenhausen, Waldau und Forstfeld besuchen Schulen im innerstädtischen Bereich (bitte aufschlüsseln nach Schulart und bei kooperativen Gesamtschulen nach Zweigen)?**

Analog zur Beantwortung der Frage 1 erfolgte eine vom Staatlichen Schulamt koordinierte Abfrage der Schulen bezüglich der SuS aus dem Postleitzahlbezirk 34123. Die genaue Aufschlüsselung der Zahlen ist der Tischvorlage 2 in der Anlage zu entnehmen.

Derzeit besuchen 1086 SuS aus dem Postleitzahlbezirk 34123 eine Schule in Trägerschaft der Stadt Kassel. Ein Vergleich der SuS-Zahl pro Jahrgangsstufe zeigt, dass die Anzahl der SuS aus dem Kasseler Osten, die eine weiterführende Schule in Trägerschaft der Stadt Kassel besucht, über die Jahrgangsstufen hinweg variiert.

Die größte Anzahl an Kindern (187) befindet sich derzeit in der Jahrgangsstufe 7. Bezogen auf die Schulform teilen sich die SuS aus dem Postleitzahlbezirk 34123, die auf eine Schule in Trägerschaft der Stadt Kassel gehen, wie folgt auf:

- 627 auf eine Integrierte Gesamtschulen (davon 625 auf die Offene Schule Waldau)
- 233 auf ein Gymnasium oder den Gymnasialzweig einer Kooperativen Gesamtschule
- 86 auf eine Realschule oder den Realschulzweig einer Kooperativen Gesamtschule /der Valentin-Traudt-Schule
- 45 auf den Hauptschulzweig einer Kooperativen Gesamtschule / Valentin-Traudt-Schule
- 36 auf die Förderstufe an einer Kooperativen Gesamtschule oder den Mittelstufenzweig der Valentin-Traudt-Schule

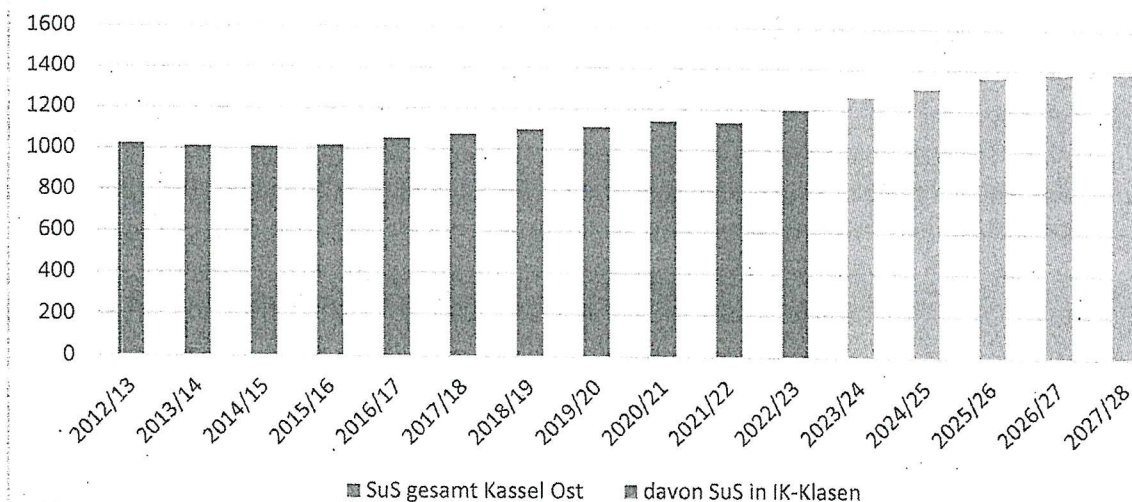
SuS in Intensivklassen sind bei dieser Auflistung nicht berücksichtigt.

**4. Wie schätzt der Magistrat die Entwicklung der Schüler/-innenzahlen in den genannten Stadtteilen für die nächsten Jahre ein?**

Im Kasseler Osten ist weiter mit steigenden Schüler-/innenzahlen zu rechnen. Neben dem prognostizierten Zuwachs von ca. 190 (bzw. 160 SuS ohne Grundschule Unterneustadt – diese kann außen vor gelassen werden, weil die meisten Kinder auf die Carl-Schomburg-Schule wechseln) bis 2027/28 werden mittelfristig u.a. durch das Baugebiet Lossegrund und geplante Erweiterungen in der Wohnstadt Waldau die SuS-Zahlen weiter ansteigen. Da die Zahl und die Größe der geplanten Wohneinheiten sowie Baubeginn und Fertigstellung noch nicht feststehen, ist dieser Zuwachs in der Prognose noch nicht berücksichtigt – mittelfristig könnten auf Grundlage der bisherigen Planungen der Bauvorhaben noch 80-100 SuS im Grundschulalter im Postleitzahlbezirk 34123 hinzukommen.



**Anzahl Grundschul Kinder an Grundschulen im Kasseler Osten  
(Unterneustädter Schule, Schule am Lindenberg,  
Losseschule, Grundschule Eichwäldchen und Grundschule  
Waldau), inkl. Prognose**



5. Auf Grundlage welcher Vereinbarungen mit dem Landkreis Kassel ist der Schulbesuch von Schüler/-innen aus den genannten Stadtteilen an Schulen des Landkreises Kassel möglich? und
6. Inwiefern unterscheiden sich die diesbezüglichen Regelungen von denen im Bezug auf den Schulbesuch Kasseler Schüler/-innen an anderen Schulen des Landkreises (wie z. B. Ahnatschule Vellmar)?

Nach § 77 Hessisches Schulgesetz gilt die freie Schulwahl. Die Eltern können über den weiteren Schulbesuch ihres Kindes nach der 4. Klasse in der Regel frei entscheiden. Es besteht ein Anspruch auf Aufnahme in eine Schule des Schulträgers, in dessen Gebiet die SuS den gewöhnlichen Aufenthalt haben. Eine Ablehnung ist u.a. möglich, wenn die Zahl der Anmeldungen ihre Aufnahmekapazität überschreiten (§ 70 HSchG).

Die Schulträger können für auswärtige SuS Gastschulbeiträge von den Schulträgern verlangen, in deren Gebiet die SuS ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Diese Beiträge werden jährlich vom Hessischen Kultusministerium neu festgesetzt.

Einer speziellen Vereinbarung mit dem Landkreis Kassel, die den Schulbesuch von SuS aus den in der Anfrage genannten Stadtteilen an Schulen des Landkreises Kassel möglich macht, bedarf es daher nicht.

7. Wie bewertet der Magistrat vor diesem Hintergrund die Schließung der Eichendorffschule im Jahr 2014?

Die Schließung der Joseph-von-Eichendorff-Schule war bezogen auf die Beurteilung der Gesamtsituation der Kasseler Schullandschaft eine sachgerechte Entscheidung. Die SuS-Zahlen an der Joseph-von-Eichendorff-Schule waren über Jahre nicht auskömmlich (die Einwahl im Jahrgang 5 lag zuletzt bei unter 30 SuS). Andere weiterführende Schulen im Landkreis Kassel und im Kasseler

Stadtgebiet waren für die Schulwahl der Eltern im Vergleich attraktiver. Dazu haben, bezogen auf die Schulen des Landkreises unter anderem auch die sehr gute Erreichbarkeit der Schulen in Niestetal, Kaufungen und Lohfelden beigetragen. Diese Schulstandorte werden mit den dargelegten Schwankungen im betrachteten Zeitraum im Durchschnitt von ca. 22 % bzw. 26 % (ohne Grundschule Unterneustadt) der Eltern im Kasseler Osten angewählt.

**8. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, zusätzlich zur Offenen Schule Waldau ein weiterführendes Schulangebot im Kasseler Osten zu ermöglichen?**

Für eine funktionierende Gesamtschule rechnet die Schulentwicklungsplanung mit einer stabilen 4-Zügigkeit, das heißt mit 4 Klassen pro Jahrgang (mindestens 90-100 SuS). Auch als die Joseph-von-Eichendorff-Schule noch geöffnet war, sind etwa 22 % der Kinder auf weiterführende Schulen im Landkreis gegangen.

Bislang kann die Stadt für alle SuS Schulplätze im Jahrgang 5 anbieten. Rechnet man mit den prognostizierten SuS-Zahlen von 2027/2028 (etwa 290 Grundschüler\*innen mehr als im aktuellen Schuljahr 2022/23) sind das 73 Viertklässler ( $290 : 4 = 73$ ). Davon wechseln erfahrungsgemäß wiederum etwa 22 % (= 16) auf Schulen im Landkreis. In der Summe rechnen wir in 2027/28 also mit ca. 57 Schülerinnen und Schüler aus dem Kasseler Osten, die Schulen im Landkreis im Jahrgang 5 anwählen. Für die Neugründung einer Gesamtschule wäre diese die Zahl nicht auskömmlich. Der Magistrat sieht daher trotz insgesamt steigender SuS -Zahlen im Kasseler Osten derzeit keinen Bedarf und daher auch keine Möglichkeit für ein zusätzliches weiterführendes Schulangebot im Kasseler Osten.

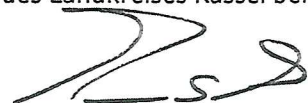
**9. Mit welchen Kosten rechnet der Magistrat bei einer möglichen Wiedererrichtung einer weiterführenden Schule in den genannten Stadtteilen?**

Die Kosten können aufgrund fehlender Parameter nicht angegeben werden.

**10. Welche politischen und administrativen Schritte wären zur Gründung und Inbetriebnahme einer solchen Schule erforderlich?**

Nach § 146 Hessisches Schulgesetz muss der Beschluss des Schulträgers über die Errichtung einer Schule eine Grundlage in einem Schulentwicklungsplan haben, dem zugestimmt worden ist. Die Beschlüsse bedürfen der Zustimmung des Kultusministeriums. Demnach muss der Bedarf für eine neue weiterführende Schule bei der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans ausgewiesen werden. Auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zum Schulentwicklungsplan und der Zustimmung des Kultusministeriums zum Schulentwicklungsplan kann ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Errichtung einer neuen Schule erfolgen.

Das Staatliche Schulamt wird früh in die Planung einbezogen. Hier werden Stellungnahmen für das Hessische Kultusministerium (HKM) verfasst. Das HKM muss dem vorgelegten Schulentwicklungsplan per Erlass (z. T. unter Auflagen) zustimmen. Für die Schulentwicklungsplanung muss das Gesamtangebot der weiterführenden Schulen und Schulplätze in Schulträgerschaft der Stadt Kassel und angrenzender Schulstandorte in Trägerschaft des Landkreises Kassel bei der Bedarfsplanung berücksichtigt werden.



Nicole Maisch  
Stadträtin



Schule	Schulort	Schulträger Stadt/Landkreis	Schulform	ggf. Bildungs-gang (bei KGS eine Zeile pro Bildungsgang)	Anzahl SuS mit PLZ 34123							Anzahl Kinder in Intensiv- klassen	Summe	
					Jahr- gang 5	Jahr- gang 6	Jahr- gang 7	Jahr- gang 8	Jahr- gang 9	Jahr- gang 10				
Ahnatalschule Vellmar	Vellmar	Landkreis Kassel	IGS				2							2
Marie-Durand-Schule	Bad Karlshafen	Landkreis Kassel	IGS									1		1
Theodor-Heuss-Schule Baunatal	Baunatal	Landkreis Kassel	IGS	Hauptschulzweig						4				4
Erich-Kästner-Schule	Baunatal	Landkreis Kassel	IGS											2
Gesamtschule Fulda	Fulda	Landkreis Kassel	IGS			2								2
Freiherr-vom-Stein-Schule	Immenhausen	Landkreis Kassel	KGS und MSS											
Söhre-Schule	Lohfelden	Landkreis Kassel	KGS	Gymnasialzweig	5	1	4					5		15
				Förderstufe	12	14								26
				Realschulzweig			4	13				9		30
				Hauptschulzweig			7	8						23
				Intensivklassen									13	13
Walter-Lübcke-Schule	Wolfhagen	Landkreis Kassel	KGS											
Gesamtschule Kaufungen	Kaufungen	Landkreis Kassel	IGS		21	16	8	11	20	8				92
Elisabeth-Selbert-Schule	Zierenberg	Landkreis Kassel	KGS											
Gustav-Heinemann-Schule	Hofgeismar	Landkreis Kassel	KGS											
Wilhelm-Leuschner-Schule	Niestetal-Heiligenrod	Landkreis Kassel	IGS		4	5	7	14	4	3				39
Heinrich-Gruppe-Schule	Grebenstein	Landkreis Kassel	KGS											
Christine-Brückner-Schule	Bad Erntal	Landkreis Kassel	KGS											
Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel	Landkreis Kassel	Gymnasium											1
<b>SUMME</b>		Landkreis Kassel			42	38	28	46	44	26		24		248

Anzahl an Schüler\*innen mit der Postleitzahl 34123, die im Schuljahr 2022/2023 eine Schule in Trägerschaft des Landkreises besuchen. Quelle: Auskunft der Schulen im Rahmen einer Abfrage, die vom Staatlichen Schulamt koordiniert wurde.

Schule	Schulort	Schulträger	Schulform	ggf. Bildungsgang (bei KGS eine Zeile pro Bildungsgang)	Anzahl SuS mit PLZ 34123										Anzahl Kinder in Intensivklassen	Summe	
					Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10							
Carl-Schomburg-Schule	Kassel	Stadt Kassel	KGS	Förderstufe	14	14											28
				Gym			2	3	4								9
				R			9	3	7	6							25
				H			2	6	11	3							22
				NDHS													3
				R			3	5	7	5	1						29
Luitensschule	Kassel	Stadt Kassel	Realschule				2	2	1	3	2						12
Johann-Amos-Comenius-Schule	Kassel	Stadt Kassel	IGS				3		1	2	1						11
Wilhelmsgymnasium	Kassel	Stadt Kassel	Gymnasium	Sek. I			1	4	1	1	5	4					20
Georg-August-Zinn Schule	Kassel	Stadt Kassel	IGS				21	26	29	11	11	16					119
Goethe Gymnasium	Kassel	Stadt Kassel	GYM				2	2									6
Valentin-Traudt-Schule	Kassel	Stadt Kassel	MSS														3
				NDHS													1
				Hauptschule													1
				MSS													1
				MSS													1
				Realschule													1
Friedrichsgymnasium	Kassel	Stadt Kassel	Gym				8	3	18	6	6	8					50
Offene Schule Waldau	Kassel	Stadt Kassel	IGS				107	110	99	103	100	82	24				625
ASS Kassel	Kassel	Stadt Kassel	Gymnasium				5	12	10	4	6	9	0				46
Heinrich-Schütz-Schule	Kassel	Stadt Kassel	KGS	HS			2	4	2	4	3	4					9
				RS			5	4	2	1	6	4					22
				GYM			3	1	1	2							7
				Intensivklasse													4
																	4
Schule Hegelsberg	Kassel	Stadt Kassel	IGS (bisher KGS)	Förderstufe			1	1									10
				Hauptschule					2	7	4						13
				Realschule					2	1	4	3					10
				Gymnasium					1	1	1						1
<b>SUMME</b>		<b>Stadt Kassel</b>					<b>172</b>	<b>182</b>	<b>187</b>	<b>155</b>	<b>183</b>	<b>148</b>	<b>59</b>				<b>1086</b>

Anzahl an Schüler\*innen mit der Postleitzahl 34123, die im Schuljahr 2022/2023 eine Schule in Trägerschaft der Stadt Kassel besuchen.



Vorlage Nr. 101.19.829

26. Mai 2023  
1 von 1

## Barrierefreie Spielgeräte

### Anfrage

#### zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es derzeit auf Kasseler Spielplätzen barrierefreie Spielgeräte?
2. Laufen derzeit Planungen, auf Spielplätzen barrierefreie Spielgeräte einzurichten?
3. An welchen Standorten sollen diese Geräte unter Umständen eingerichtet werden?
4. Wird bei der derzeitigen Planung der Behindertenbeirat in ausreichender Weise mit einbezogen?
5. Plant die Stadt Kassel eine entsprechende Karte mit Standorten von barrierefreien Spielgeräten einzurichten?
6. Gibt es Planungen, Spielplätze auch generationenübergreifend mit barrierefreien Spielgeräten auszustatten bzw. zu konzipieren?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Dr. Cornelia Janusch

gez. Anke Bergmann  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

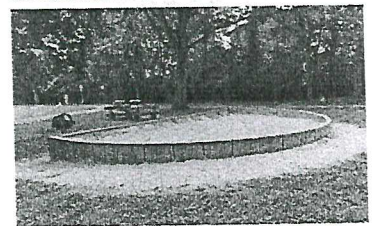
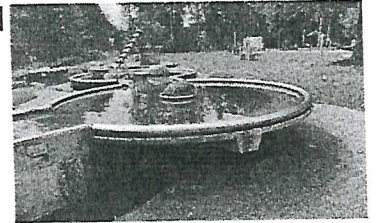
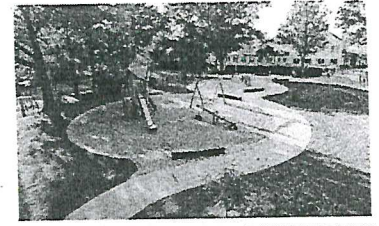


# Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Bericht des Umwelt- und Gartenamts über barrierefreien Spielgeräten und auf Spielplätzen (Nr. 101.19.829)

Stadtvorordneten-Versammlung  
Kassel  
Eing: 05. JULI 2023  
Bo

Sitzung am 28.06.2023



## Normative Grundlage

DIN 18040

- Öffentlich zugängliche Grün- und Freizeitanlagen, Spielplätze, Naturräume, (...) müssen barrierefrei gestaltet werden
- Dies betrifft Zugänglichkeit, Begehbarkeit, Berollbarkeit und Orientierung



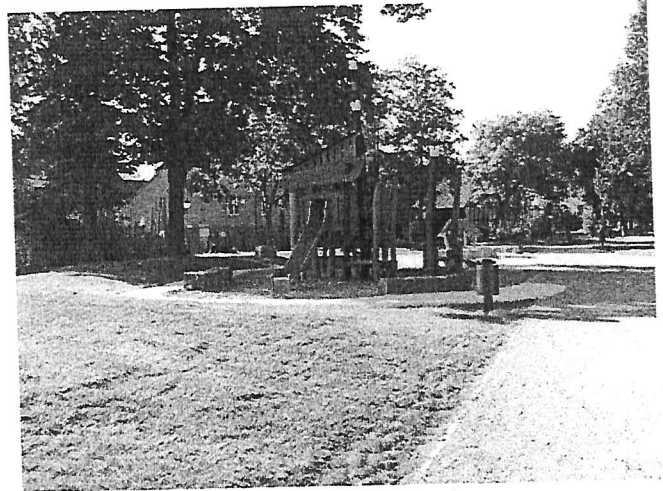
Im Rahmen von Spielplatzsanierungen oder –neuanlagen werden unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, die Möglichkeiten für den Einbau von barrierefreien Geräten, sowie die Herstellung barrierefreier Zugänge geprüft und realisiert.

Barrierefrei sind Spielplätze, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis, zugänglich und nutzbar sind. Hierbei ist die Nutzung behinderungsbedingt notwendiger Hilfsmittel zulässig. Die Barrierefreiheit eines Spielgerätes ist somit von den Einschränkungen abhängig. Wir versuchen ein möglichst breites Spektrum an Spiel- und Nutzungsmöglichkeiten zu realisieren, wodurch ein hoher Grad an Barrierefreiheit erzielt wird. Dabei gilt es auch eine soziale Dimension zu berücksichtigen. Beispielsweise bringt ein Rollstuhlkarussell nur bedingt auch Kindern ohne Rollstuhl Spielspaß. Wohingegen eine Nestschaukel sowohl für Kinder im Rollstuhl als auch ohne Rollstuhl attraktiv ist.

# Beispiel: Spielplatz Buttlarstraße

Kassel documenta Stadt

- Sanierungsmaßnahme im Jahr 2013



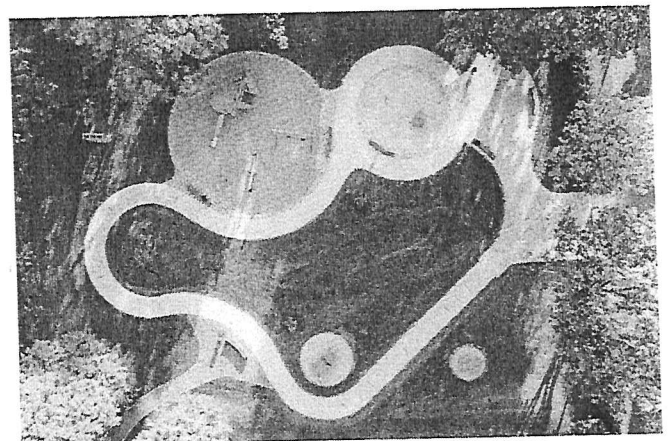
Stadt Kassel | Umwelt- und Gartenamt | Markus Schöttner | Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung | 28.06.2023

5

# Beispiel: Osterholzstraße

Kassel documenta Stadt

- Sanierungsmaßnahme im Jahr 2021



Stadt Kassel | Umwelt- und Gartenamt | Markus Schöttner | Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung | 28.06.2023

6

# Beispiel: Karussell für speziell für Rollstuhlfahrer Alexander Schmorell Schule im Jahr 2019

Kassel documenta Stadt



Stadt Kassel | Umwelt- und Gartenamt | Markus Schöttner | Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung | 28.06.2023

7

# Beispiel: Wasserspielplatz Fuldaaue

Kassel documenta Stadt



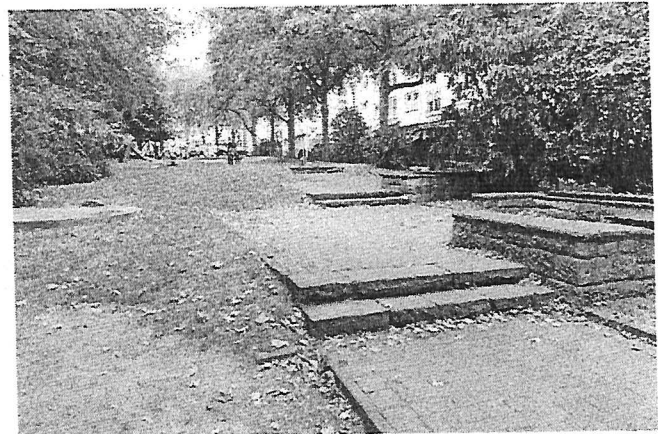
Stadt Kassel | Umwelt- und Gartenamt | Markus Schöttner | Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung | 28.06.2023

8

## Beispiel: Entenanger

Kassel documenta Stadt

- aktuell keine barrierefreie Zugänglichkeit zum Spielplatz vorhanden



Stadt Kassel | Umwelt- und Gartenamt | Markus Schöttner | Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung | 28.06.2023

9

## Beispiel: Bauliche Änderung

Kassel documenta Stadt

- durch den Rückbau der Treppenstufen, wurde eine erhebliche Verbesserung der Zugänglichkeit erreicht



Stadt Kassel | Umwelt- und Gartenamt | Markus Schöttner | Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung | 28.06.2023

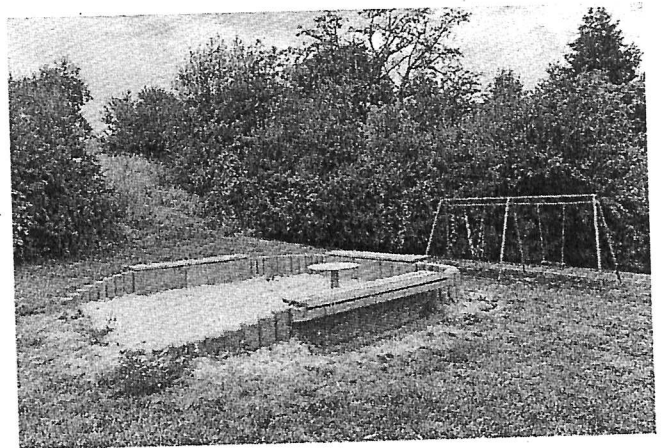
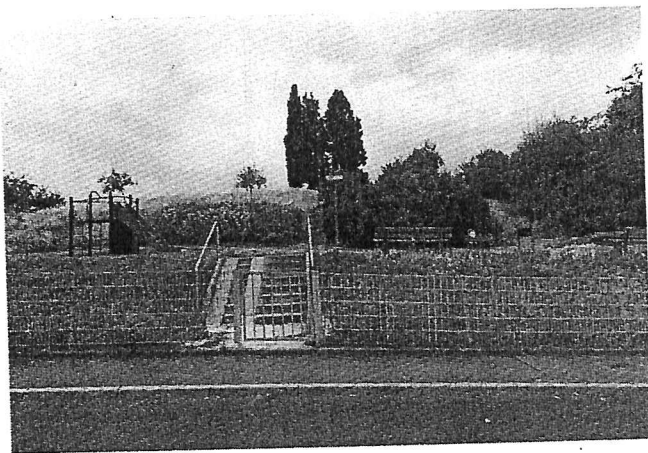
10



## Beispiel: Spielplatz Hügelpweg

Kassel documenta Stadt

- aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, ist es ohne die Aufwendung hoher Kosten nicht möglich, den Spielplatz barrierefrei zu gestalten



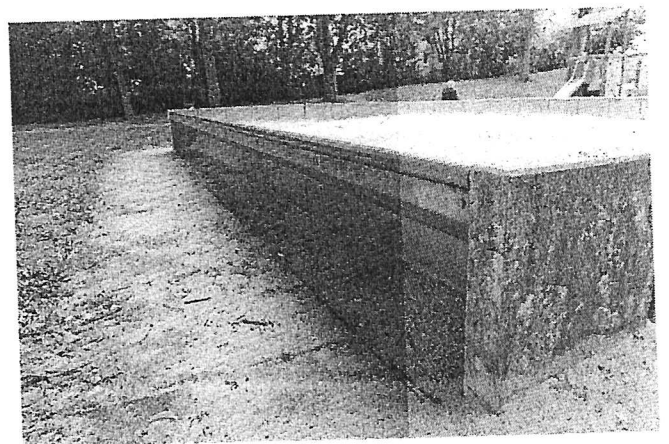
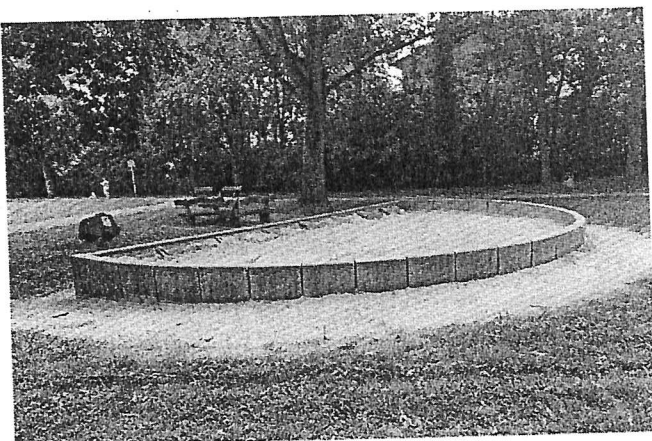
Stadt Kassel | Umwelt- und Gartenamt | Markus Schöttner | Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung | 28.06.2023

11

## Beispiel: Barrierefreies Spielgerät

Kassel documenta Stadt

- der Sandkasten im Schleusenpark ist auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität erreichbar



Stadt Kassel | Umwelt- und Gartenamt | Markus Schöttner | Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung | 28.06.2023

12

# Beantwortung der konkreten Fragen

Kassel documenta Stadt

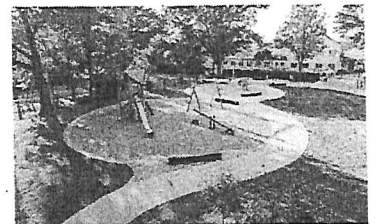
1. Gibt es derzeit auf Kasseler Spielplätzen barrierefreie Spielgeräte?
  - Ja
2. Laufen derzeit Planungen, auf Spielplätzen barrierefreie Spielgeräte einzurichten?
  - Ja, Barrierefreie Spielgeräte werden im Rahmen von Spielplatzsanierungen und Spielplatz-Neuanlagen je nach Örtlichkeit, Budget und Ergebnissen der Beteiligungsprozesse in die Planung integriert.
3. An welchen Standorten sollen diese Geräte unter Umständen eingerichtet werden?
  - Alle Neuplanungen
4. Wird bei der derzeitigen Planung der Behindertenbeirat in ausreichender Weise mit einbezogen?
  - Bei Spielplatzplanungen richtet sich die Beteiligung in erster Linie an Kinder und Jugendliche, Aspekte bzgl. Barrierefreiheit werden in diesem Zusammenhang berücksichtigt.
5. Plant die Stadt Kassel eine entsprechende Karte mit Standorten von barrierefreien Spielgeräten einzurichten?
  - Nein, siehe Definition Barrierefreiheit
6. Gibt es Planungen, Spielplätze auch generationenübergreifend mit barrierefreien Spielgeräten auszustatten bzw. zu konzipieren?
  - Multifunktionalität ist ein grundsätzlicher Planungsansatz, diesem sind jedoch je nach Spielplatzgröße deutliche Grenzen gesetzt. DIN-Vorgaben zu Abständen von Spiel- und Sportgeräten.

Stadt Kassel | Umwelt- und Gartenamt | Markus Schöttner | Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung | 28.06.2023

13

Vielen Dank!

Kassel documenta Stadt





**Vorlage Nr. 101.19.831**

30. Mai 2023  
1 von 2

## **Gründung einer SEK-I-Schule im Kasseler Osten**

### **Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird aufgefordert, die in der 10. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes festgeschriebene Planung für eine weiterführende Schule im Kasseler Osten anzugehen und die Gründung einer integrierten Gesamtschule in Bettenhausen in die Wege zu leiten, um dem nachweislich wachsenden Bedarf an Schulplätzen im Kasseler Osten Rechnung zu tragen.

Zu diesem Zweck soll so rasch wie möglich gemeinsam mit Expertinnen und Experten unter Einbeziehung des Schulverbundes Kassel Ost und Institutionen, Unternehmen, Vereine und Verbänden im Stadtteil Bettenhausen als mögliche Kooperationspartner, ein pädagogisches Konzept erarbeitet werden. Dabei soll geprüft werden, ob die neue IGS eine Schwerpunktschule für berufliche Bildung werden kann.

Über den Fortgang der Planung und die notwendigen administrativen Schritte ist die Stadtverordnetenversammlung regelmäßig zu informieren.

### **Begründung:**

2016 wurde die Joseph-von-Eichendorff-Schule in Bettenhausen geschlossen. Die Schülerzahlen waren zurückgegangen. Das Schulgebäude, das mittlerweile abgerissen wurde, hatte einen erheblichen Renovierungsstau.

Allerdings hat die Stadtverordnetenversammlung ebenfalls beschlossen, im Schulentwicklungsplan festzuhalten, dass, wenn die Schülerzahlen wieder steigen, perspektivisch wieder eine weiterführende Schule im Stadtteil Bettenhausen entstehen solle.

Die Schülerzahlen steigen schon seit einigen Jahren wieder. Es ist also Zeit, diesen Beschluss umzusetzen.

Derzeit werden mehr als 250 Kinder, mit Wohnsitz im Osten Kassels, an Schulen des Landkreises beschult. Lohfelden (Söhreschule), Kaufungen (IGS Kaufungen) oder Heiligenrode (IGS Wilhelm-Leuschner-Schule). Andere Schüler\*innen aus dem Kasseler Osten müssen zum Teil weite Schulwege in die Stadtteile jenseits der Fulda auf sich nehmen.

Laut dem, ebenfalls von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Integrierten Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK Kassel Ost) ist das erklärte Ziel für den Kasseler Osten im Handlungsfeld „Bildung und Kultur“ die Weiterentwicklung zu einer kommunalen Bildungslandschaft Kasseler Osten. Eine Bildungslandschaft, in der Kindern aus den entsprechenden Stadtteilen keine Schulplätze zur Verfügung gestellt werden? Es ist kaum vorstellbar, dass die Bildungsregion Waldau sich ähnlich erfolgreich entwickelt hätte, ohne eine weiterführende Schule als zentraler Mittelpunkt.

Es darf für die Bildung unserer Kinder keine Rolle spielen, in welchem Stadtteil sie leben. Kein Kind zurücklassen, sondern jedes einzelne Kind nach seinen Fähigkeiten und Neigungen fördern, das gilt für Kinder, die viel Unterstützung brauchen genauso wie für solche, die als besonders Begabte gefördert werden sollen und es gilt für Kinder in allen Stadtteilen.

Eine Schule ist darüber hinaus immer mehr als ein Gebäude, in dem Schülerinnen und Schüler Unterricht haben, eine Schule sollte auch lebendiger Mittelpunkt der Bildungslandschaft Kassel Ost sein, der für alle Menschen, die im Stadtteil leben, ein Ort der Bildung sein kann.

Berichterstatter/-in:                    Stadtverordnete Anke Bergmann

gez. Anke Bergmann  
Stellv. Fraktionsvorsitzende





Vorlage Nr. 101.19.832

1. Juni 2023  
1 von 1

## Kinderfreundliche Innenstädte

### Anfrage

#### zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Jede\*r soll sich in unserer Kasseler Innenstadt wohlfühlen. Neben Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und Restaurants, die sich vorwiegend an jugendliche und erwachsene Personen richten, gibt es nicht ausreichend innerstädtische Angebote für Kinder.

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten gibt es für Kinder in der Innenstadt Kassels und an welchen Standorten befinden sich diese?
2. Welche Möglichkeiten zum Aufenthalt stehen Kindern und ihren Eltern in Innenräumen zur Verfügung?
3. Wie bewertet der Magistrat die Aufenthaltsqualität für Kinder in der Innenstadt?
4. Gibt es von der Stadt Kassel Pläne, die Innenstadt gerade für Kinder attraktiver zu gestalten?
5. Sind im Zuge der Konzepterstellung „Erlebnisraum Kassel Innenstadt“ auch kindgerechte Aspekte mit einbezogen worden?
6. Welche kindgerechten Aspekte wurden im Zuge der Konzepterstellung „Erlebnisraum Kassel Innenstadt“ miteinbezogen?
7. Sind im Hinblick auf den Erhalt der documenta-Kinderkrippe damit einhergehende Planungen verbunden, die Aufenthaltsqualität außerhalb dieses Standorts für Kinder zu steigern?
8. Werden das ruru-Haus oder das Rote Palais in Planungen für eventuelle Kindertagesstätten mit einbezogen?

Fragesteller/-in:

Stadtverordnete Dr. Cornelia Janusch

gez. Anke Bergmann

Stellv. Fraktionsvorsitzende

Vorlage Nr. 101.19.832  
Anfrage der Fraktion Die Linke



### Kinderfreundliche Innenstädte

Zu den gestellten Fragen wurden die Stellungnahmen von den Ämtern „Vermessung und Geoinformation, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz“, dem Umwelt- und Gartenamt, dem Amt für Kindertagesbetreuung Kassel und dem Jugendamt zusammengefasst.

**1. Welche Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten gibt es für Kinder in der Innenstadt Kassels und an welchen Standorten befinden sich diese?**

In der zentralen Innenstadt gibt es für Kinder am Entenanger einen ausgewiesenen Spielplatz im öffentlichen Raum. Daneben befindet sich in der Wilhelmsstraße ein kleiner Spielpunkt. Im Murhardpark gibt es neben dem Friedrichsgymnasium ebenfalls ein kleines Angebot. Größere Teile der Innenstadt verfügen jedoch nicht über Spielangebote oder -flächen.

In den Sommermonaten hat die Königplatz-Brunnenanlage eine große Anziehungskraft. Für Jugendliche steht außerdem der Skateplatz in der Unteren Karlsstraße als Bewegungsangebot zur Verfügung (vgl. auch Karte: Spielorte im Bereich der Innenstadt).

**2. Welche Möglichkeiten zum Aufenthalt stehen Kindern und ihren Eltern in Innenräumen zur Verfügung?**

Die Stadt Kassel selbst verfügt in der Innenstadt bisher noch nicht über Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder in Innenräumen.

Derzeit wird jedoch im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZiZ) ein Jugendbeteiligungsprozess durchgeführt, der die Bedarfe von Jugendlichen in Bezug auf einen nicht-kommerziellen Jugendtreffpunkt in der Innenstadt eruieren soll.

Darüber hinaus gibt es in der Innenstadt das Mädchenzentrum Malala, welches von einem freien Träger betrieben wird und sowohl einen offenen Treff für Mädchen, als auch Gruppen-, Beratungs- und Ferienangebote für Mädchen und junge Frauen anbietet.

Ebenfalls in der Innenstadt gelegen sind der Fanpoint vom Fanprojekt des KSV (mit dem sehr spezifischen Fokus auf Fan-Arbeit mit Jugendlichen), die Crosskirche (ein an der Lutherkirche gelegener Treffpunkt für Jugendliche der evangelischen Jugend) und am Rande der Innenstadt der Klangkeller (insbesondere musikpädagogische Angebote). Die letztgenannten drei Angebote/Einrichtungen richten sich jedoch im Schwerpunkt an Jugendliche.

**3. Wie bewertet der Magistrat die Aufenthaltsqualität für Kinder in der Innenstadt?**

In der Innenstadt ist die Aufenthaltsqualität für Kinder deutlich eingeschränkt. Dies hängt nicht nur mit zu wenigen bzw. zu kleinen Spielplätzen und anderen Aufenthaltsangeboten zusammen, sondern ergibt sich auch durch Nutzungseinschränkungen bzw. Gefahren, die unter anderem von stark befahrenen Straßen ausgehen.

**4. Gibt es von der Stadt Kassel Pläne, die Innenstadt gerade für Kinder attraktiver zu gestalten?**

Im Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZiZ) sind unter dem Obertitel KASSELmachtZUKUNFT verschiedene Teilprojekte beantragt worden, die zu einer Verbesserung der Angebote für Kinder und Jugendliche in der Innenstadt sorgen sollen. Aus den Mitteln wurde vor kurzem ein Planungsbüro beauftragt, eine Spielleitplanung für die Innenstadt zu erarbeiten.

Wesentlicher Baustein dieses Auftrags ist die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien, um die direkte Einschätzung dieser Zielgruppe zu erhalten, Bedarfe transparent zu machen und Maßnahmen ableiten zu können. Bis Herbst dieses Jahres soll die Beteiligung abgeschlossen sein, sodass die Ergebnisse in die Spielleitplanung für die Innenstadt einfließen und bis Ende des Jahres ämterübergreifend diskutiert werden können. Ziel ist es, dass die Spielleitplanung in 2024 durch die politischen Gremien beschlossen wird. Federführendes Amt für die Spielleitplanung ist das Umwelt- und Gartenamt, die Federführung für das Bundesprogramm ZIZ liegt beim dem Amt Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz. Neben der Spielleitplanung sind weitere Projektbausteine beantragt, die das Thema Aufenthaltsqualität in der Innenstadt betreffen. Darunter ist auch die Aufwertung des bestehenden Skateplatzes in der Unteren Karlsstraße, für die ebenfalls eine Konzeption beauftragt wird. Darüber hinaus werden die Belange von Kindern und Jugendlichen in verschiedenen weiteren Konzeptionen des Bundesprogramms ZIZ Beachtung finden. Insbesondere im Projektbaustein „Qualitäten Stadtplätze“, bei dem die verschiedenen öffentlichen Plätze in der Innenstadt hinsichtlich ihrer derzeitigen und zukünftigen Funktionen und Nutzungen untersucht werden.

Im Zusammenhang mit der geplanten Neugestaltung des Brüder-Grimm-Platzes ist die Attraktivität des öffentlichen Raumes sowohl für Kinder und Familien als auch für Jugendliche in verschiedenen Informations- und Beteiligungsformaten thematisiert worden. Die Anregungen sind in den weiteren Planungsprozess eingeflossen. Schon im Wettbewerbsverfahren hatte der Entwurf des ClubL94 in der Grünfläche neben dem Landesmuseum einen Spielbereich vorgesehen – dessen Ausgestaltung ist noch in der Abstimmung.

5. **Sind im Zuge der Konzepterstellung „Erlebnisraum Kassel Innenstadt“ auch kindgerechte Aspekte mit einbezogen worden?**

s. Frage 6

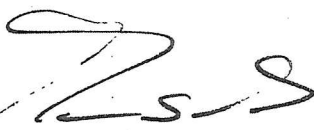
6. **Welche kindgerechten Aspekte wurden im Zuge der Konzepterstellung „Erlebnisraum Kassel Innenstadt“ einbezogen?**

Im Rahmen der Konzepterstellung „Erlebnisraum Innenstadt“ wurde das mangelnde Angebot in der Innenstadt für Familien mit Kindern identifiziert und Potentiale erarbeitet sowie allgemeine Maßnahmenvorschläge formuliert, wie die Innenstadt für Kinder zukünftig attraktiver gestaltet werden könnte. Konkrete Projekte ergeben sich aus diesem Konzept noch nicht.

Das Kinderfest, das am 2. September in der Innenstadt stattfinden wird, wird aus Mitteln des Bundesprogramms ZIZ gefördert und mit Mitteln des Citymanagements unterstützt. Ziel ist es, dieses neue Veranstaltungsformat für Kinder zu verstetigen. Veranstalter des Kinderfestes ist die HNA, die sowohl von den Citykaufleuten als auch durch die Stadt Kassel unterstützt wird.

8. **Werden das ruru-Haus oder das Rote Palais in Planungen für eventuelle Kindertagesstätten mit einbezogen?**

Beide Objekte kämen aufgrund des fehlenden Außengeländes nicht in eine nähere Auswahl.



Nicole Maisch  
Stadträtin